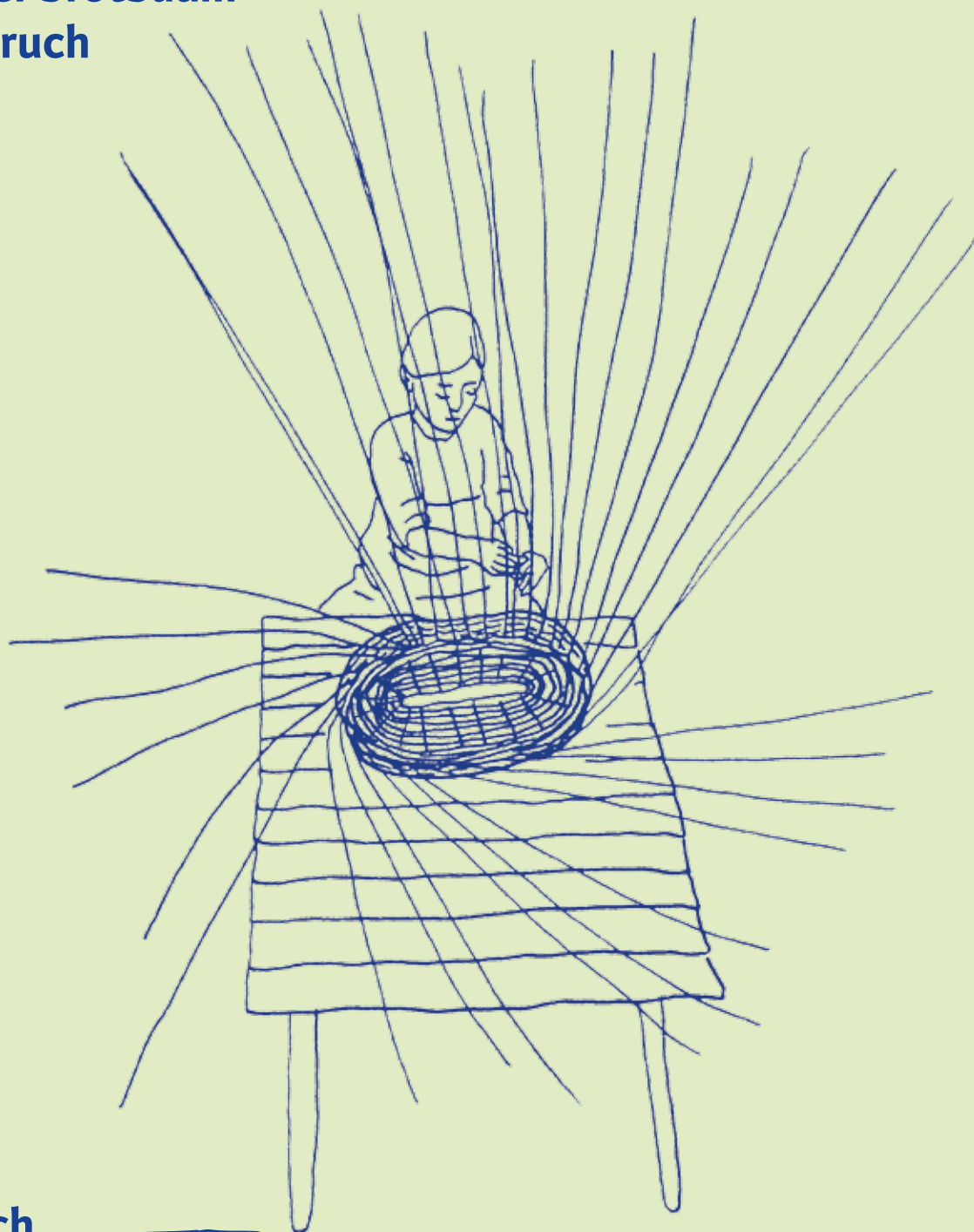


**weide, der brotbaum
im oderbruch**



oderbruch

museum

altranft

werkstatt

für ländliche

kultur

bildung

Info

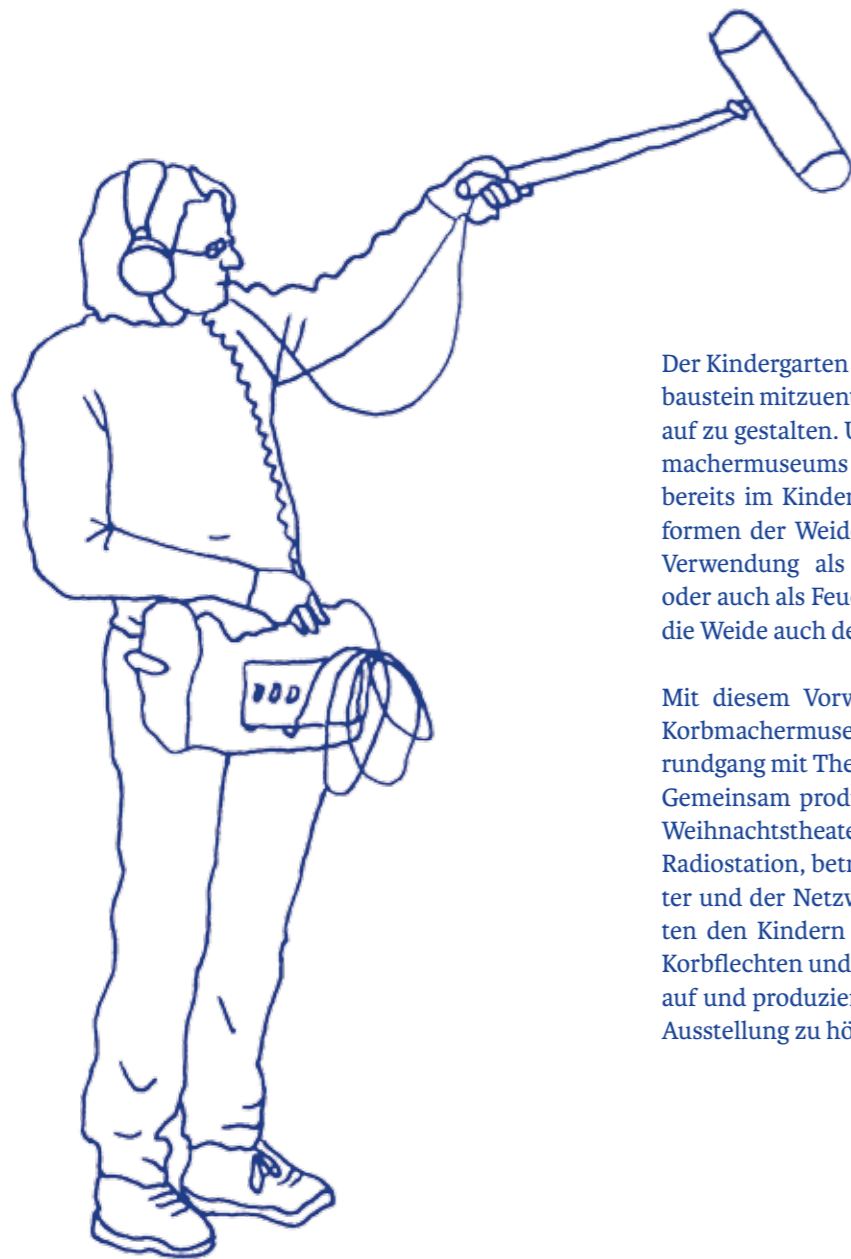
Netzwerkeinrichtung: Kindergarten auf dem Land Altranft
Themen : Weide, Handwerk im Oderbruch, Hörspiel
Umfang: 4 Doppelstunden
Altersgruppe: Kindergarten (Vorschule)



Weide, der Brotbaum im Oderbruch

Mit dem Projekt »Weide, der Brotbaum im Oderbruch« entstand im Herbst 2016 eine Kooperation zwischen dem Kindergarten auf dem Land Altranft und der Kulturerbe-Initiative des Oderbruch Museums Altranft. Das Korbmachermuseum in Buschdorf, aufgebaut von der Korbmachermeisterin Thea Müller, soll im kommenden Jahr als Kulturerbe-Ort ausgewiesen werden. Für diese Ausweisung entwickelte die Kulturerbe-Initiative einen Ausstellungsbaustein, der heute vor Ort die Erzählung über dieses spezielle Handwerk und dessen notwendiges Material – die Weide – unterstützt.





Der Kindergarten wurde eingeladen, diesen Ausstellungsbaustein mitzuentwickeln und einen eigenen Bereich darauf zu gestalten. Um die Kinder auf den Besuch des Korbmachermuseums vorzubereiten, beschäftigten sie sich bereits im Kindergarten mit den verschiedenen Wuchsformen der Weide und ihrer historischen Nutzung: Ihre Verwendung als Grabenbefestigung, das Korbflechten oder auch als Feuerholz, u. a. um Brot zu backen, weshalb die Weide auch den Namen »Brotbaum« trägt.

Mit diesem Vorwissen besuchte der Kindergarten das Korbmachermuseum in Buschdorf. Einem Ausstellungsrundgang mit Thea Müller folgten Einblicke in ihre Praxis. Gemeinsam produzierten sie einen großen Korb für ihr Weihnachtstheaterstück. Neben dem Flechten gab es eine Radiostation, betreut von dem Tontechniker Tim Altrichter und der Netzwerkkoordinatorin Pia Klüver. Wir stellten den Kindern Fragen zu ihren Erfahrungen mit dem Korbflechten und der Weide. Ihre Antworten nahmen wir auf und produzierten ein kurzes Hörspiel, das nun in der Ausstellung zu hören ist.





Weide, liebe Weide ... Ein Hörspiel



Kind 1 (Gesang): Weide, liebe Weeeeeiide.

Moderatorin: Wie sieht denn zum Beispiel eine Weide aus?

Kind 2: Hat braune, ähm braune Rinde und es gibt gelbe Blätter und ahh grüne Blätter und schwarze Blätter, also graue Blätter eher gesagt.

Kind 1: Also darüber weiß ich jetzt nichts, aber es gibt eine Weide, die aussieht wie ein Baum und einmal eine Weide, die am Boden wächst.

Kind 2: Trauerweide. Wir haben eine Trauerweide zuhause. Da hing mal eine Schaukel dran und puh, eigentlich ist die schon uralt, weil als ich da noch nicht gelebt habe, in Lietze (Abkürzung Neulietzegöricke), war die da schon, als ich da noch nicht gelebt habe, war die da schon. Und die ist, glaube ich, so alt wie Opa. Das ist, glaube ich, Opa sein Baum.

Kind 1 (Gesang): Weide, liebe Weeeeeiide.

Kind 3: Es waren einmal zwei Weiden, die hatten schöne Mützen. Dann wurde es auf einmal Winter und da benutzten sie sie zum, Winter, und gingen raus. Dort draußen hatten sie ihre Freunde, die Weiden. Und da holten sie einmal Luft und wieder ausatmen. Und dann spielten sie Ich-sehe-was-was-du-nicht-siehst.

Kind 1 (Gesang): Weide, liebe Weeeeeiide. Du bist wunderschööön. Hast ein Kopf mit hochstehn Haaren, sechs und sieben uuund zehn. Weide, liebe Weeeeeiide. Du bist nützlich wie nur was. Feuerholz kannst duhu machen, flechten uuund aaauch Stroh.





Reflexion

Das Projekt »Weide, der Brotbaum im Oderbruch« war unsere erste Kooperation mit der Kulturerbe-Initiative des Oderbruch Museums Altranft. Die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten hat uns gezeigt, dass Kinder und Jugendliche in der Zusammenarbeit mit Kulturerbe-Orten eine wichtige Rolle spielen. Im wahrsten Sinne des Wortes »spielten« die Kinder des Kindergartens mit dem, was die Kulturerbestätte in Buschdorf über den Raum Oderbruch zu erzählen hat. Ihre Perspektiven auf die Weide und das Korbmacherhandwerk, ihre Phantasien und Ideen vermischten Vertrautes und Tradiertes mit ganz neuen Geschichten. Wir hoffen, dass der Beitrag des Kindergartens, der heute in der Ausstellung zu hören ist, auch ganz jungen Menschen einen Zugang zum Thema ermöglicht und einen kreativen Umgang damit anregt.

Wir möchten diese Zusammenarbeit gern weiterentwickeln. Die Orte mit ihren ErzählerInnen eröffnen uns im Netzwerk sehr wertvolle Kontakte und Schnittstellen zur kulturellen Bildung.



KooperationspartnerInnen

Initiative Kulturerbe Oderbruch

Die Kulturerbe-Initiative des Oderbruch Museums Altranft weist seit 2016 Orte aus, die das Oderbruch in seiner historischen Eigenart präsentieren und auf kultur-touristische Highlights aufmerksam machen. Jedes Jahr kommen neue Orte hinzu.

In der Ausstellung »Schaukasten Oderbruch« werden alle Orte zusammengeführt. Die Ausstellung ist eine Einladung, das Oderbruch zu bereisen, es besser kennenzulernen und zu verstehen.



Thea Müller

Thea Müller ist Korbmachermeisterin im Oderbruch und führt bis heute eine der beiden letzten Korbmacherwerkstätten der Region. Das Korbmachermuseum Buschdorf gründete sie 1998 in der Gemeinde Zechin. Die Sammlung umfasst heute fast 2.000 Korb- und Flechtwaren aus aller Welt.



Tim Altrichter

Tim Altrichter arbeitet seit seinem Studium an der HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg als selbstständiger Toningenieur für Filmproduktionen und Veranstaltungen. Arbeitsschwerpunkt ist seine Heimat Eberswalde, aber auch in Berlin und im Oderbruch engagiert er sich bei Kulturinitiativen wie dem Filmfest Eberswalde oder Guten-Morgen-Eberswalde. In unserem Projekt zur Weide übernahm er die Tonaufnahmen für das Hörspiel.

Oderbruch Museum Altranft

Am Anger 27
16259 Bad Freienwalde OT Altranft

Netzwerk für Landschaftliche Bildung

Schneiderstraße 18
16259 Bad Freienwalde OT Altranft

Telefon: 0 33 44 - 155 39 02
p.kluever@museum-altranft.de
www.museum-altranft.de

Texte: Pia Klüver und Kenneth Anders

Redaktionsschluss: 12.02.2018

Druck: Regenbogendruckerei Altranft

Landschaftliche Bildung am Oderbruch Museum Altranft

»Was macht das Leben im Oderbruch aus?«

»Wie hat sich das Leben hier eigentlich im Laufe der Zeit verändert?«

»Was bringt die Zukunft?«

Antworten auf diese großen Fragen finden sich oft in kleinen Geschichten, die von einer Vielfalt an Berufen, Ideen und Interessen in der Landschaft erzählen.

Wir entdecken sie erst, wenn wir uns selbst oder andere Menschen auf unserer Forschungsreise befragen. Machen wir uns auf den Weg!

Wir möchten Kinder und Jugendliche dazu einladen, die eigene Landschaft wahrzunehmen, sich als ein Teil von ihr zu begreifen und Handlungsmöglichkeiten in diesem Lebensraum zu finden.

Das Netzwerk Landschaftliche Bildung erprobt dafür zusammen mit Partnerschulen und Kindergärten lebensraumbezogenes Lernen und Lehren in Form von kulturellen Bildungsprojekten. Die Ergebnisse werden zum Teil öffentlich gezeigt und in diesen Dokumentationen so aufgearbeitet, dass die Projektideen auch in anderen Bildungszusammenhängen verwendet und weiterentwickelt werden können.

Lassen Sie sich inspirieren ...

oderbruch
museum
altranft
werkstatt
für ländliche
kultur
bildung

Die Transformation des »Oderbruch Museums Altranft – Werkstatt für ländliche Kultur« wird gefördert in »TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel«, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, und durch den Landkreis Märkisch-Oderland.

Mit Unterstützung der Stadt Bad Freienwalde (Oder).

TRAFO
Modelle für
Kultur im Wandel

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

